

BAB A 281, 3/1, Spatenstich

Datenblatt:

Lage, Länge und Kosten

Der Teilabschnitt 3/1 liegt zwischen der Warturmer Heerstraße und der Stromer Landstraße südlich der Ortslage Woltmershausen. Der Bauabschnitt ist 2,38 km lang und kostet ca. 40 Mio €. Damit ergeben sich Kosten in Höhe von 17 Mio. € pro km.

Verkehrsmenge

Die Verkehrsprognosemenge für den BA 3/1 für das Jahr 2015 liegt bei ca. 40.000 Kfz/24h

Bauzeit und Verkehrsfreigabe

Die Bauzeit ist mit ca. 4 Jahren kalkuliert, so dass der BA 3/1 zusammen mit dem BA 2/1 Ende 2007 dem Verkehr übergeben werden kann.

Sandmengen

Zur Herstellung des Bauabschnitts werden 650.000 m³ Sand benötigt. Aufgrund des setzungsempfindlichen Bodens wird hier zur Verdichtung des Untergrunds ein Überschüttverfahren gewählt. Zunächst wird der Sand in der Strecke bis 4,5 m über der Gradientenlinie eingebaut. Nach dem Abklingen der Setzungen wird der Sand bis zur Gradientenlinie wieder abgetragen und der Asphaltbau kann beginnen.

Konsolidierungszeiten

Die Konsolidierungszeit für die nichttragfähigen Böden beträgt 18 Monate. Bedingt durch diese Konsolidierungszeit beträgt die Bauzeit ca. 4 Jahre.

Anbindung GVZ

Gemeinsam mit dem BA 2/1 wird erst mit Fertigstellung des BA 3/1 eine leistungsfähige Anbindung des GVZ an das überörtliche Verkehrsnetz erreicht sein. Insbesondere die LKW-Verkehre, die zur Zeit über den hochbelasteten Straßenzug Senator-Apelt-Straße/Carl-Francke-Straße/Neuenlander Straße in Richtung B 75 und A1 , werden nach gemeinsamer

Fertigstellung der beiden Bauabschnitte ohne Kreuzungen auf direktem Weg dem Fernstraßennetz zugeführt.

Das GVZ sowie die an- und umliegenden Gewerbegebiete haben sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und zu einem stetig steigenden Verkehrsaufkommen auf den Zu- und Ablaufstrecken geführt.

Mit der künftigen Fertigstellung des sich heute in Planung befindlichen Bauabschnittes 2/2 wird eine verkehrsgerechte Anbindung des GVZ an die A 1 gegeben sein.

Streckenzusammenhang A1 - A27

Die BAB 281 stellt die Eckverbindung zwischen der BAB A1 und der BAB A27 im Bereich südwestlich der Weser auf bremischem Stadtgebiet dar. Sie dient der Entlastung dieser beiden Autobahnen, des Bremer Kreuzes und der B6 mit der Stephaniebrücke.

Umsiedlung Kleingärten

Die Trasse des BA 3/1 läuft im Abschnitt „Reedeich – Warturmer Heerstr. in einem Gebiet, in dem bisher 96 Kleingärten angesiedelt waren. Es ist gemeinsam mit den Kleingartenvereinen gelungen, frühzeitig verträgliche Lösungen für die notwendige Umsiedlung von Kleingärtner zu finden und ca. 50 Ersatzkleingartenparzellen zu schaffen.

Bauwerke

Zur Realisierung dieses Streckenabschnitts sind 5 Bauwerke und 5 Durchlässe nötig. Dabei hervorzuheben sind die Rad- und Gehwegbrücken Hempelweg und Visbeker Straße, die den Stadtteil Woltmershausen mit dem südlich der Autobahn gelegenen Naherholungsgebiet und den Kleingärten verbindet. Das Bauwerk Visbeker Straße ist als Pylonbrücke gestaltet worden, da in dem Bereich auf eine Mittelstütze verzichtet werden musste. Der Pylon in Form eines alten Hafenkranes soll die Nähe zu den stadtbremischen Häfen symbolisieren.

Lärmschutzmaßnahmen

Die von der Senator-Apelt-Straße abgesetzte Führung der A281 führt – in Verbindung mit den vorgesehenen aktiven Schallschutzmaßnahmen - zu einer wesentlichen Verbesserung der schalltechnischen Situation in den Wohngebieten in Woltmershausen. Auf der Nordseite der Autobahn ist ein 4,50 m hoher Lärmschutzwall und auf der Südseite ein 3 m hoher Wall vorgesehen.

Nur an sehr wenigen Einzelgebäuden ist passiver Lärmschutz erforderlich.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft

Folgende Maßnahmen zur Kompensation der mit dem Vorhaben verbundenen Eingriffswirkungen werden umgesetzt:

- Entwicklung einer ca. 10 ha großen Fläche - _derzeit landwirtschaftlich genutzt – für Feuchtgrünlandgesellschaften
- Bepflanzung von Böschungen, Banketten, Mulden, Mittelstreifen, Inselflächen mit Gehölzen, Einzelbäumen und Landschaftsrasen (Straßenbegleitgrün)
- Gestaltung und Begrünung der Rand- und Restflächen
- Neuanlage und Umgestaltung der Neuenlander Wasserlöse nach ökologischen und freiraumplanerischen Gesichtspunkten
- Anpflanzung von Einzelbäumen im Umfeld

Flächennutzung zwischen der Senator-Apelt-Straße und der BAB A 281 3/1

Der Bau der A 281 wird nach intensiven Abstimmungen zwischen den verschiedenen senatorischen Behörden Bremens in einem Abstand zur Senator-Apelt-Straße stattfinden, der es ermöglicht, hier ein Fläche für die Bürger und Natur in unmittelbarer Nähe zur Autobahn entwickeln, die vielfältigster Weise genutzt werden kann. Im Rahmen der Planung, die in Abstimmung mit dem Ortsteil Woltmershausen stattfindet, wurde dieser Freiraumkorridor für die zukünftige Nutzung für gemeindliche Zwecke (Freizeitgestaltung) planerisch berücksichtigt.